

Presseinformation, 20. Juni 2017

Wiener Rauchfangkehrer Hitzetage: Risiko Kohlenmonoxid steigt Sorgfältiger Umgang mit mobilen Klimaanlage empfohlen

Mit steigenden Außentemperaturen werden gerne mobile Klimageräte eingesetzt, um die Wohnungen zu kühlen. Diese werden oft spontan gekauft und sind schnell installiert. „Kaum jemandem ist bewusst, welche Auswirkungen mobile Klimaanlage auf den Lufthaushalt haben“, zeigt sich Christian Leiner, Innungsmeister der Wiener Rauchfangkehrer besorgt. Denn beim Betrieb wird warme Luft aus der Wohnung abgesaugt, um einen Teil davon abgekühlt wieder rückzuführen. Als Nebenprodukt entsteht heiße Luft, die durch einen Schlauch nach außen abgelassen wird. Durch diesen Vorgang wird das Verhältnis von Zu- und Abluft stark irritiert und die verbliebene Verbrennungsluftzufuhr unterbunden.

Kommen drei Faktoren – Luftstoppel, geschlossene Fenster und mobile Klimaanlage – zusammen, und ist der Durchlauferhitzer oder die Therme in Betrieb, so ist Gefahr in Verzug. „Selbst bei modernen Geräten, kann Kohlenmonoxid nicht abziehen, wenn die Luft stillsteht. Hier verzögert sich das Risiko nur um zwei bis drei Minuten“, entkräftet Leiner den Irrglauben, dass die Gefahr nur von veralteten Geräten ausgehen würde.

Phänomen und Risiko Luftstoppel

„An heißen Tagen, ab etwa 30° Celsius, kann sich im Rauchfang ein sogenannter Luftstoppel bilden, der den ordnungsgemäßen Abzug der Abgase von Durchlauferhitzern und Thermen verhindert. Die Abgase sind im Vergleich zur Außenluft nicht heiß genug und können dadurch nicht mehr aufsteigen“, erklärt Leiner das Phänomen. „Dichte, geschlossene Fenster lassen auch keine Sauerstoffzufuhr von außen zu. Wenn nun noch ein mobiles Klimagerät in Betrieb ist, steigen die CO-Werte bedrohlich an und es kann zu akuter Lebensgefahr kommen“, warnt Leiner. Während im Winter das Verhältnis zwischen Zu- und Abluft dank des ungestörten Abzugs durch den Kamin leichter im Gleichgewicht bleibe, könne die Zirkulation im Sommer, durch den Luftstoppel im Kamin, komplett zum Stillstand kommen. Bei ungebremsster Sonneneinstrahlung am Dach würde dieser Effekt sogar schon bei niedrigeren Temperaturen eintreten.

Hauptkehrung und Gerätewartung schützen vor Kohlenmonoxid - Unfällen

Wichtig sei die regelmäßige, fachgerechte Überprüfung der Durchlauferhitzer und Kombithermen im Rahmen der Hauptkehrung durch den Rauchfangkehrer und die jährliche Wartung durch den Installateur oder Kundendienst des Geräteanbieters, empfiehlt Leiner eindringlich. Bei der jährlichen Hauptkehrung führt der Rauchfangkehrer auch einen Sicherheitscheck des Lufthaushaltes durch. „Im Vorjahr entdeckten wir im Zuge der Hauptkehrungen in Wien über 6.000 Anlagen, die ein so großes Sicherheitsrisiko darstellten, dass wir diese sperren mussten. Mehr als 4.600 davon – also über zwei Drittel – konnten nur dank der Luftverbundprüfung ausfindig gemacht werden“, zieht Innungsmeister Leiner Bilanz. Gab es 2010 noch sieben tödliche Unfälle, war diese Zahl im letzten Jahr glücklicherweise bei Null. Vor allem die jährliche Überprüfung des Luftverbundes hat die Sicherheit in den Wohnungen wesentlich erhöht, trotzdem reagieren manche Menschen verärgert über diese Sicherheitsmaßnahme: „Es fehlt“, so Leiner, „oft das Gefahrenbewusstsein.“

Beim Duschen Fenster öffnen

Jede Flamme verbraucht Sauerstoff und erzeugt Kohlenmonoxid. Das gilt nicht nur für offene Kamine, sondern auch für Durchlauferhitzer oder Thermen. Auch wenn nur heißes Wasser zum Geschirrabwaschen oder zum Duschen benötigt wird, sei es an besonders heißen Tagen ratsam im jeweiligen Raum ein Fenster zu öffnen, empfiehlt Leiner. „Bei der jährlichen Luftverbundprüfung wird sichergestellt, dass der Lufthaushalt in Ordnung ist. Die Effekte nachträglich eingebauter, mobiler Klimageräte können dabei aber leider nicht einberechnet werden“, so Leiner. „Nach der Installation sollte also auf jeden Fall ein neuer Befund erstellt werden, um ein Gesundheitsrisiko auszuschließen.“ Bei Außentemperaturen von über 30° Celsius, sei aber in jedem Fall höchste Vorsicht geboten, selbst bei positivem Befund.

Tipps zur Sicherheit an heißen Tagen

Hauptkehrung: Seien Sie, wenn möglich, persönlich anwesend. Der direkte Kontakt mit ihrem Rauchfangkehrer lässt viele Probleme oft gar nicht entstehen.

Wartung: Durchlauferhitzer oder Therme: immer von einem Installateur-Fachbetrieb oder dem Kundendienst des Geräteanbieters durchführen lassen.

Fenster öffnen: Duschen, Geschirrabwaschen, etc. -- sobald das Gerät in Betrieb genommen wird, Fenster bzw. Türe zu anderen Räumen mit offenem Fenster öffnen. Auf Vollbäder, wenn möglich verzichten.

Klimageräte: Vor Inbetriebnahme unbedingt Rauchfangkehrer-Befund für Lufthaushalt erstellen lassen.

Die Wiener Rauchfangkehrer

Seit 570 Jahren überprüfen die Wiener Rauchfangkehrer regelmäßig die Feuerstätten der Wiener und Wienerinnen. Komfortables Wohnen und ein sicheres Leben in der Stadt wurde dadurch möglich. Technologische Entwicklungen machen Heizen zunehmend effizienter und umweltschonender. Rund 100 Betriebe der Rauchfangkehrer helfen den WienerInnen beim Wechsel auf neue Heizsysteme, stehen beim Umstieg mit hoher Fachkompetenz beratend zur Seite und ermöglichen einen sicheren Betrieb. www.rauchfangkehrer.wien



Christian Leiner
Landesinnungsmeister der
Wiener Rauchfangkehrer

Rückfragehinweis:

Innung der Wiener Rauchfangkehrer

Kontakt: Andrea Baidinger

andrea.baidinger bauen wohnen immobilien Kommunikationsberatung GmbH

A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83, Tel +43-1-904 21 55 baidinger@bauenwohnenimmobilien.at